



# Raisch eröffnet neue Filiale in Simmersfeld

Oberriedter Bäckerei und Konditorei verkauft Spezialitäten ab 9. Februar in der »Boysen Welt«



Die Calwer Bäckerei und Konditorei Raisch ist jetzt auch im Erdgeschoss der der »Boysen Welt« in Simmersfeld beheimatet. Fotos: Raisch

NEU  
ab  
9. Februar  
2021

# HALLO SIMMERSFELD

## 50 Prozent auf alles

Es wird einer der größten, schönsten »Raischs« ever: Die Oberriedter Bäckerei und Konditorei eröffnet am kommenden Dienstag, 9. Februar, in der »Boysen Welt« in Simmersfeld ihren neuesten Bäckerei-Verkauf samt Café (wegen Corona erst einmal aber nur für »To-Go«-Angebote).

■ Von Axel H. Kunert

Zum Start ab Dienstagmorgen 6 Uhr früh gibt es 50 Prozent Rabatt auf alles (außer Handelsware), also auf alle Backwaren, Snacks, Kuchen, Torten- und Kaffee-Spezialitäten (auch im Recup als Mehrweg-Gefäß). Drei Tage gilt dieses Eröffnungsangebot. »Damit die Simmersfelder und ihre Gäste unsere komplette Angebots-Palette kennenlernen und ausgiebig testen können«, so Matthias Raisch, im Familien-Unternehmen für den Bereich Verwaltung und Verkauf zuständig.

Die Kult-Brezeln zum Beispiel. »In Simmersfeld werden wir eine ganze »Laugen-Welt« anbieten«, zu der auch Laugenbrötchen, Laugenstangen und die innovativen Laugen-Bagels

gehören.

Unbedingt auch testen: Das »Weltmeister-Eckbrot« vom Raisch-Bruder Maximilian Raisch, der für die Produktion im Stammhaus in Calw-Oberriedter verantwortlich zeichnet. Seine Brot-Kreationen gelten nicht von ungefähr als mit die Besten der Welt: Maximilian Raisch ist Mitglied der Deutschen Bäcker-Nationalmannschaft, wurde 2018 Brotweltmeister und Vize-Weltmeister der Bäcker. Ultimativer Verkaufsschlager in den jetzt 23 Filialen des Unternehmens: Das Alpirsbacher Bierbrot von Raisch, gebacken natürlich mit Original Alpirsbacher Bier. Wegen des Backens ohne Alkohol, aber mit einem Geschmack – zum Niederknien lecker.

Allerdings: Wegen des aktuellen, Corona-bedingten Lockdowns eröffnet der Simmersfelder »Raisch« mit seinen insgesamt 380 Quadratmetern Grundfläche im Erdgeschoss der »Boysen Welt« erst einmal nur »mit angezogener Handbremse«; Der Bäckerei-Verkauf ist täglich von 6 bis 18 Uhr (Samstag 6 bis 17 Uhr; Sonntag 8 bis 17 Uhr) zugänglich – unter Beachtung der geltenden Hygiene-Vorschriften. Das Café mit seinen später 110 Plätzen innen wird erst offiziell öffnen dürfen, wenn der Lockdown aufgehoben sein wird

und auch die Gastronomie wieder besucht werden darf. Besonderheit des Raisch-Cafés in der »Boysen Welt«: Dank flexibler Wände können ein großer oder zwei kleinere Seminarräume abgetrennt (und gebucht) werden – für bis zu 60 Personen. Firmen-Events sind hier denkbar, aber auch private Feiern oder Vereins-Runden. Angeboten werden im Café künftig verschiedene Frühstücks-Angebote, der beliebte Raisch-Mittagstisch und Salate sowie »extrem abwechslungsreiche« Snack-Varianten – viel mehr, als nur Fleischkäse- oder Schnitzel-Wecken. Wöchentlicher Höhepunkt sollen auch in Simmersfeld die beliebten »Raisch-Brunchs« an Sonn- und Feiertagen werden. Aktuell wird der Mittagstisch als »To-Go«-Variante für den Verzehr daheim angeboten.

Worauf man sich bei Raisch schon besonders freut: Wenn nach Lockdown und Winter auch die schicke Außen-Terrasse von Raisch in der »Boysen Welt« eröffnen darf, sicher künftig ein weiteres Highlight, nicht nur für Ausflügler und Tagesgäste in Simmersfeld. Passendes Angebot dazu, wenn's draußen warm wird: »Unsere Eisspezialitäten und unsere leckeren Eis-Cafés oder Eis-Tees«, die es dann auch hier geben soll.

Wir feiern Neueröffnung in der Boysen-Welt in SIMMERSFELD. Feiern Sie mit und sparen Sie mit unserem Eröffnungsangebot.

(gültig von Dienstag 09.02. bis Donnerstag 11.02.2021 in der Verkaufsstelle Simmersfeld)



# 50%

## AUF ALLES\*

\*außer Handelswaren, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

**BÄCKEREI & KONDITOREI RAISCH GmbH & Co. KG,**  
Hochwaldstr.1, 72226 Simmersfeld  
In der Boysen-Welt

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr.: 6.00 - 18.00 Uhr  
Samstag: 6.00 - 17.00 Uhr  
Sonntag: 8.00 - 17.00 Uhr

## Wohngemeinschaft unter Älteren

Mit schriftlichen Regeln kann man so manche Konfliktsituationen am besten umgehen

Wer in einem Alter über 30 sich »nur« ein Zimmer statt einer Wohnung sucht, wird von der eigenen Familie und auch von Freunden oft komisch beäugt. Diese Zeiten sind nach der Ausbildung und dem Studium doch längst vorbei, denken viele. Das hat sich aber geändert. Es gibt viele Gründe, warum Menschen jeden Alters – auch die 70-Jährigen – in eine Wohngemeinschaft ziehen.

»Alleine wohnen ist für viele vor allem in den Großstädten nicht mehr bezahlbar«, erklärt Ulrich Herrenweger von der Plattform Berufstaetigen-wg.de. Manch anderer schätzt die Flexibilität: »Man kann sich schnell und zügig wieder lösen, zum Beispiel bei beruflichen Veränderungen«, sagt Clemens Albrecht, Professor für Soziologie an der Universität Bonn.

Auch für gleichgesinnte Alleinerziehende und Senioren kann eine Zweck-WG Vortei-

le haben: Man steckt in einer ähnlichen Lebenslage und unterstützt sich gegenseitig im Alltag. Andere hingegen erhoffen sich durch eine WG mehr Sozialkontakte. Etwa, wenn sie neu in eine Stadt kommen. Andere wollen einfach nicht alleine wohnen.

So wie sich beim Zusammenleben mit einem Partner auch bald Streitthemen auf-tun, so geschieht dies unter Mitbewohnern. Wenn nicht gar noch intensiver – schließlich fehlt hier das bindende Liebesgefühl. Daher müssen in einer WG meistens verbindliche Regeln her.

Das tägliche Glas Wein am Abend, ein verbindlicher WG-Abend pro Woche – was schön klingt, ist vielen in der Post-Studium-Phase zu viel gemeinsamer Alltag mit den WG-Bewohnern. Es droht Streit, wenn die Vorstellungen auseinander gehen. Wie vermeidet man so eine Situation am besten?

Die Experten-Meinung: Egal für welchen Zweck man eine WG sucht, das Zusammenleben klappt natürlich besser, wenn man sich sympathisch ist. Es gehört aber noch mehr dazu: »Man sollte in grundlegenden Einstellungen übereinstimmen«, sagt Annegret Mülbaier vom Portal WG-gesucht.de. Das reicht von der Hygienevorstellung über ähnliche Ess- und Kochgewohnheiten bis hin zur Freizeitgestaltung.

### Ehrliche Gespräche über störende Punkte führen

Letzteres ist etwas, was die Grundausrichtung der WG prägt. »Je mehr gemeinsame Freizeit es gibt, desto eher wird die WG zum Familienersatz«, sagt Albrecht. Der eine sucht genau das, der andere hat schon ein intensives Sozialleben – das muss man beim ersten Kennenlernen

kommunizieren, um Enttäuschungen zu vermeiden.

Ein Mitbewohner kauft immer das WC-Papier, ein anderer gar nichts für das gemeinsame Zuhause. Stattdessen vergreift er sich regelmäßig an den Nahrungsmitteln des anderen. Wie streng sollte man so etwas regeln?

Die Experten-Meinung: Ganz ohne Regeln kommen die wenigsten WGs aus. »Wer was zahlt und wann, sollte vertraglich direkt zu Anfang geregelt werden«, rät Albrecht. Da gelte auch am besten das strikte Motto: Wer nicht zahlt, fliegt raus. Außerdem empfiehlt der Experte: »Der Anteil an gemeinsamen Ausgaben sollte gering sein, dann entstehen weniger Konflikte, wer was genutzt und dafür gezahlt hat.«

Auch alles Weitere, was sich nicht informell regeln lässt, sollte man festschreiben. Heißt: Wenn niemand freiwillig putzt, muss ein



Wohngemeinschaften sind für die einen reine Zweck-WGs und für andere gemeinsames Freizeitleben. Foto: Barreto

Putzplan her – oder eine Reinigungskraft. Mehrgenerationen-WGs basieren dagegen häufig auf gegenseitiger Hilfeleistung: Die ältere Frau passt auf die Kinder auf, deren Vater erledigt ihren Einkauf.

Der Putzplan wird missachtet, ständig gibt es Besucher. Wie geht man miteinander um, wenn Streit droht? Die

Experten-Meinung: Wenn sich Ärger aufstaut, hilft nur ein Gespräch. Das klingt nach einem banalen Tipp, aber: Viele scheuen erst mal die direkte Ansprache. Clemens Albrecht rät: »Den Mitbewohner ruhig mal auffordern, zu putzen.« Wenn etwas stört, lieber direkt darüber sprechen und die eigenen Toleranzschwellen aushandeln.